

NIEDERSCHRIFT

über die 5. Sitzung der Bad Königer Stadtverordnetenversammlung am 15. September 2011
im Großen Saal der Rentmeisterei

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 22.00 Uhr

Anwesende:

a) von der Stadtverordnetenversammlung

Stadtverordnetenvorsteher
Stadtverordnete

SPD	Thomas Seifert
SPD	Raoul Giebenhain
SPD	Willi Jäckel
SPD	Roger Nisch
SPD	Gerhard Zeltner
SPD	Frank Bittner
SPD	Rainer Hofmann
SPD	Reinhold Nisch
SPD	Jürgen Reeg
CDU	Oswin Jäger
CDU	Martin Bereiter
CDU	Jochen Blatz
CDU	Ludwig Fleck (ab 20.10 Uhr)
CDU	Willi Reichert
CDU	Sabine Trumppheller
ZBK	Martin Schlingmann
ZBK	Steffen Urich
ZBK	Rolf Landgraf
ZBK	Heike Jäger
ZBK	Dr. Ulrich Herrmann
ZBK	Beate Beerbohm
ZBK	Dr. Georg Strack
Bündnis 90/Die Grünen	Hedwig Seiler
Bündnis 90/Die Grünen	Peter Krebs
Bürgerliste	Bernd Gottschalk

Es fehlten entschuldigt:

CDU	Margit Winkler
Bürgerliste	Thomas Riedl

b) vom Magistrat

Bürgermeister
Erster Stadtrat
Stadtrat

parteilos	Uwe Veith
CDU	Berndt Blumenschein
SPD	Jörg Seifert
SPD	Gernot Hofmann
ZBK	Klaus-Dieter Kuckuk
ZBK	Helge Schäfer

c) von der Verwaltung

Hauptamtsleiter
Finanzabteilungsleiter
Schriftführerin

Thomas Lust
Markus Best
Anja Bundschuh

d) von der Presse

Frau Pitz

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
--

Der Stadtverordnetenvorsteher eröffnet die 5. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung in der laufenden Legislaturperiode und begrüßt die anwesenden Damen und Herren Stadtverordneten, die Mitglieder des Magistrats, die Mitarbeiter der Verwaltung, den Vertreter der Presse und die zahlreich erschienenen Zuhörer (ca. 13 Personen).

Anschließend stellt Herr Thomas Seifert die form- und fristgerecht ergangene Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Von den 27 Damen und Herren Stadtverordneten sind 24 anwesend. Herr Ludwig Fleck nimmt ab 20.10 Uhr an der Sitzung teil.

Herr Schlingmann beantragt den Antrag der ZBK-Fraktion vom 11.08.2011, hier: Offenlegung der Finanzlage der Kur GmbH in der Stadtverordnetenversammlung auf die Tagesordnung zu nehmen. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt mit 23 Ja-Stimmen den Antrag als TOP 10 auf die heutige Tagesordnung zu nehmen. Anfragen werden dann als TOP 11 behandelt.

Es gilt somit folgende

<u>Tagesordnung</u>

1. **Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung**
2. **Mitteilungen**
3. **Berichte**
 - a) **Berichte der Ausschussvorsitzenden**
 - b) **Berichte aus den Verbandsversammlungen**
 - c) **Eingegangene Anträge**
4. **Beratung und Beschlussfassung zur Änderung der Gebührensatzung vom 20.09.2004 zur Satzung der Stadt Bad König über die Benutzung der Kindergärten der Stadt Bad König (STVV 20)**
5. **Beratung über den 2. Vierteljahresbericht (STVV 21)**
6. **Beratung und Beschlussfassung über die Einführung der gesplitteten Abwassergebühr (STVV 22)**
7. **Beratung über den Antrag der ZBK-Fraktion vom 17.08.2011 (STVV 23)**
hier: LED für die Straßenbeleuchtung
8. **Beratung über einen Antrag der ZBK-Fraktion vom 28.08.2011 (STVV 24)**
hier: Interkommunale Zusammenarbeit
9. **Beratung über einen Antrag der SPD-Fraktion vom 31.08.2011 (STVV 25)**
hier: Fertigstellung des Wohnmobilhafens in den Brunnengärten
10. **Beratung und Beschlussfassung über einen Antrag der ZBK-Fraktion vom 11.08.2011**
hier: Offenlegung der Finanzlage der Kur GmbH in der Stadtverordnetenversammlung
11. **Anfragen**

TOP 2 Mitteilungen

Der Bürgermeister gibt den Magistratsbericht für die Zeit vom 11.08.2011 bis 14.09.2011, der als Anlage dem Original des Protokolls beigelegt wird.

Der Stadtverordnetenvorsteher teilt mit, dass er nach ausreichender Bedenkzeit die Angelegenheit Paul-Zander-Straße auf die nächste Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung setzen wird.

TOP 3 a) Berichte aus den Ausschüssen

Herr Martin Bereiter berichtet aus der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses, der am 08.09.2011 getagt hat.

Herr Oswin Jäger berichtet aus der zweiten konstituierenden Sitzung des Sozial- Sport- und Kulturausschusses, die am 01.09.2011 stattgefunden hat. Vorsitzender ist Herr Oswin Jäger, Stellvertreterin ist Frau Beate Beerbohm. Als Schriftführerin wurde Frau Ritter und als Stellvertreterin Frau Hantelmann gewählt.

Herr Frank Bittner berichtet aus der Sitzung des Bau- und Planungsausschusses, der am 07.09.2011 beraten hat.

TOP 3 b) Berichte aus den Verbandsversammlungen

Frau Seiler berichtet aus der Sitzung der Zentralen Abfallverwertung Südhessen (ZAS), die am 19.08.2011 stattgefunden hat. Es wurden lediglich Regularien bearbeitet. Vorsitzender ist Landrat Schellhaas vom Landkreis Darmstadt/Dieburg. Es wurde der Finanzausschuss gebildet. Der alte Vorsitzende Landrat Jakoubek wurde verabschiedet.

Herr Willi Jäckel berichtet aus der konstituierenden Sitzung des Wasserverbandes Mümling, die am 18.08.2011 stattgefunden hat. Die neuen Mitglieder wurden über die Aufgaben des Verbandes unterrichtet. Der neue Verbandsvorsteher ist Landrat Kübler, sein Stellvertreter ist der 1. Kreisbeigeordnete Grobeis. Die Schaubeauftragten wurden gewählt.

TOP 3 c) Eingegangene Anträge

Es sind folgende Anträge eingegangen:

- 1) Antrag der SPD-Fraktion vom 14.09.2011, betr.: Erstellung eines Integrationsplans. Der Antrag wurde in den Haupt- und Finanzausschuss und in den Sozial- Sport- und Kulturausschuss verwiesen.
- 2) Antrag der Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion vom 15.09.2011, betr.: Wiedereröffnung Jugendtreff Bad König. Der Antrag wurde in den Haupt- und Finanzausschuss, den Bau- und Planungsausschuss und den Sozial-, Sport- und Kulturausschuss verwiesen.
- 3) Antrag der CDU-Fraktion vom 15.09.2011, betr.: Wiederaufnahme der Jugendarbeit. Der Antrag wurde in den Haupt- und Finanzausschuss und in den Sozial-, Sport- und Kulturausschuss verwiesen.
- 4) Antrag der CDU-Fraktion vom 15.09.2011, betr.: Qualitätsstadt. Der Antrag wurde in den Haupt- und Finanzausschuss und in den Bau- und Planungsausschuss verwiesen.

TOP 4	Beratung und Beschlussfassung zur Änderung der Gebührensatzung vom 20.09.2004 zur Satzung der Stadt Bad König über die Benutzung der Kindergärten der Stadt Bad König (STVV 20)
--------------	--

Herr Martin Bereiter berichtet aus der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses, der diesen Tagesordnungspunkt vorbereitet und einstimmig beschlossen hat.

Herr Jäger berichtet aus der Sitzung des Sozial-, Sport- und Kulturausschusses, der die Gebührenerhöhung mit 5 Ja-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfiehlt.

Der Bürgermeister teilt ergänzend mit, dass von den vier angeschriebenen Elternbeiräten zwei geantwortet haben und sich wie erwartet gegen die Gebührenerhöhung ausgesprochen haben.

Herr Urich möchte wissen, wie die zusätzlichen Mittel verwendet werden.

Herr Lust erklärt, dass die Gebühren lediglich 1/3 der Kosten decken und das bestehende Defizit des Produktbereiches „Kindergärten“ und dadurch auch des Gesamthaushaltes verkleinert wird.

Herr Giebenhain bedankt sich bei der Verwaltung, insbesondere bei Frau Ritter für die ausführliche Vorlage. Die SPD-Fraktion habe sich immer gegen Gebührenerhöhungen stark gemacht. Man sehe aber auch, dass die Stadt finanzpolitisch an der Wand stehe und dass daher Veränderungen nötig sind. Mit den drei neu eingerichteten Krippengruppen wird jetzt eine umfassende Betreuung angeboten. In der Tat spreche man von einer vertretbaren Gebührenerhöhung, die von der SPD-Fraktion mitgetragen werden kann. Er spricht einen Brief einer Mutter eines Kindergartenkindes des Etzen-Gesäßer Kindergartens an, deren Kind ab dem neuen Kindergartenjahr als Integrationskind anerkannt wurde. Diesem Kind stünde jetzt eine Sonderbetreuung von 15 Wochenstunden zu. Die Mittel hierfür bezahlt der Kreis. Nunmehr bemängelt die Mutter, dass dieses zusätzliche Geld zur Überstundenauszahlung verwendet werden soll.

Herr Lust erklärt, dass dieser Brief über Umwege auch an die Verwaltung gelangt sei. Es wurde nie gesagt, dass von diesen zusätzlichen Mitteln Überstunden ausgezahlt werden. Es wurde gesagt, dass in diesem Kindergarten ein Stundenüberhang, also es existieren dort mehr Fachkraftstunden als derzeit nötig, besteht und somit die zusätzlichen 15 Fachkraftstunden zugunsten des Integrationskindes aus diesem Stundenüberhang abgedeckt sind. Diese Vorgehensweise ist mit dem Landratsamt besprochen. Die Rückmeldung von dort ergab, dass unser Verhalten rechtmäßig ist. Es sei ein abwegiger Gedanke, dass die Stadt die Gelder anderweitig einsetzt, da wir die Gelder ansonsten zurückzahlen müssen.

Herr Jäger erklärt, dass die CDU-Fraktion seit Jahren daran interessiert ist, einen angemessenen Kostendeckungsgrad zu erreichen, um den guten Betreuungsstandard zu erhalten. Zukünftig sollte man regelmäßiger kleinere Erhöhungen vornehmen, damit die Eltern gleichmäßiger belastet würden. Auch er habe den Brief der Mutter erhalten. Er ist der Ansicht, dass es hier noch Beratungs- und Diskussionsbedarf gibt.

Herr Gottschalk ist der Ansicht, dass man dieser Erhöhung zustimmen kann, zumal es in Bad König seit langer Zeit keine Gebührenerhöhung im Kindergärtenbereich gegeben hat. Er denkt jedoch, dass man dann in naher Zukunft nicht weiter erhöhen sollte.

Herr Reinhold Nisch wünscht sich, dass es für die Zukunft Gebührenfreiheit im Kindergartenbereich gibt, analog anderen Bundesländern. Dies würde sowohl die Eltern, als auch den städtischen Haushalt entlasten.

Herr Schlingmann erklärt, dass die ZBK-Fraktion der Gebührenerhöhung zustimmen wird. Man halte die Gebührenerhöhung für angemessen.

Frau Seiler erklärt, dass in der Vergangenheit lange diskutiert wurde und Erhöhungen immer hinausgeschoben wurden. Jetzt gehe an einer Gebührenerhöhung kein Weg mehr vorbei. Eine Gebührenfreiheit im Bereich Kindergarten wäre die Wunschvorstellung. Sie hält die Erweiterung der U3 Betreuung für einen Schritt in die richtige Richtung und wird daher der Gebührenerhöhung zustimmen.

Herr Krebs erklärt, dass sich die Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion seit über 15 Jahren für eine gute Kinderbetreuung eingesetzt habe. Gegen den erbitterten Widerstand der CDU-Fraktion habe man die Erweiterung in Etzen-Gesäß durchgesetzt. Problem bei der ganzen Sache sei, dass die Landesregierung die Kommunen verhungern lässt, statt konsequent den Kommunen das Geld für die U3 Betreuung erstatten.

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt den vorgesehenen Änderungen der Satzung zur 5. Änderung der Gebührensatzung vom 20.09.2004 zur Satzung der Stadt Bad König über die Benutzung der Kindergärten der Stadt Bad König zu.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung

TOP 5 Beratung über den 2. Vierteljahresbericht (STVV 21)

Herr Best gibt die Stellungnahme zum 2. Vierteljahresbericht ab. Der Bericht ist ausführlich im Haupt- und Finanzausschuss behandelt worden. Es handele sich hier um einen Bericht Stand 30.06.2011. Die größten Sorgen macht die Entwicklung der Steuereinnahmen, die um 300.000 € unter dem Planansatz liegen. Hauptsächlich verantwortlich ist hier die Entwicklung der Gewerbesteuererinnahmen. Diese Entwicklung habe sich auch, Stand heute, nicht geändert. Diese Situation ist im laufenden Jahr nicht mehr aufzuholen. Ein weiterer Punkt sind die Erträge aus Zuweisungen. Der Überschuss von 132.000 € Landeszuweisung für die Sanierung der Winterschäden ist zum Berichtszeitraum bereits eingegangen. Die Mittel müssen noch in diesem Jahr ausgegeben werden und erhöhen somit den Fehlbetrag. Die Ausschreibungen sind bereits gelaufen. Weiter erklärt Herr Best das vom ausgewiesenen Fehlbetrag noch 826.000 € Anteil an der Einkommenssteuer, Umsatzsteuer und Familienlastenausgleich abgezogen werden müssen. Dieser Betrag wurde für das 2. Vierteljahr erst zeitversetzt am 31.07.2011 gezahlt. Momentan sind bei Sach- und Dienstleistungen 70.000 € weniger ausgegeben als veranschlagt. Aber es sind bei diesem Posten mehr Mittel ausgegeben als 2010 zum gleichen Zeitpunkt. Der Zustand der Wasserversorgung ist besorgniserregend. Dieses Jahr hatte man bereits immense Schäden zu beheben. Gelder für Sanierungen der Winterschäden habe man zum Teil bereits selbst gezahlt, da diese Maßnahmen dringend waren. Zuweisungen an Verbände bei denen wir Mitglied sind wurden teilweise bereits schon im 2. Vierteljahr gezahlt. Daher ergeben sich im Vergleich zu 2010 wo die Zahlung erst im dritten Quartal erfolge einige Verschiebungen. Insgesamt sind wir derzeit im Endergebnis etwa 400.000 € schlechter als geplant.

Herr Dr. Herrmann spricht den Zustand der Wasserversorgung an und möchte wissen, ob es tatsächlich so ist, dass die Schäden häufiger vorkommen und größer sind.

Der Bürgermeister erklärt, dass es in der Tat so sei, dass die Wasserversorgung seit vielen Jahren in keinem guten Zustand ist. Die Reparaturen steigen stetig an. Man denkt über eine grundlegende Neuausrichtung der Wasserversorgung nach, indem man weniger aggressive Stoffe einleitet und daher die Schäden ggf. mindern kann. Unser neuer Wassermeister sei hier auf dem neuesten Stand der Technik und kann entsprechende Vorschläge machen und mit dieser neu ausgebildeten Fachkraft werde sukzessive eine Verbesserung angestrebt. 1. Schritt sei die bereits durchgeplante Sanierung des Hochbehälters in der Oskar-Zimper-Straße. Der Bürgermeister gibt allerdings zu bedenken, dass auch das Geld kosten wird.

Herr Krebs erklärt, dass es natürlich sei, dass die Wasserversorgung sanierungsbedürftig ist, sie sei schließlich aus den 50/60 Jahren. Allerdings sei auch schon in der Vergangenheit eine Menge getan worden. Die alten schlechten Quellen wurden stillgelegt und die Stadtteile mit besserem Wasser versorgt.

Herr Jäger erklärt, dass die CDU-Fraktion den Einbruch bei der Gewerbesteuer als dramatisch ansehe. Über die Einrichtung eines neuen Gewerbegebietes sei dringend nachzudenken.

Herr Reinhold Nisch möchte wissen, ob es schon eine Vormerkliste für Gewerbetreibende gibt, und dies ggf. auch im Zusammenhang mit der interkommunalen Zusammenarbeit bearbeitet werden könnte.

Der Bürgermeister erklärt, dass eine solche Liste geführt wird. Ansprechpartner ist hier Herr Carsten Walther. Auch auf der städtischen Internetseite gibt es hierzu Informationen.

TOP 6	Beratung und Beschlussfassung über die Einführung der gesplitteten Abwassergebühr (STVV 22)
--------------	--

Herr Bereiter berichtet aus der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses, der der Stadtverordnetenversammlung empfiehlt, sich zur Umsetzung der rechtlich notwendigen gesplitteten Abwassergebühr an dem gemeinsamen Vorgehen aller Kreiskommunen zu beteiligen.

Es wird ausführlich über die Befliegung und die Selbstermittlung gesprochen. Herr Lust erklärt die Vorgehensweise.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, sich zur Umsetzung der rechtlich notwendigen gesplitteten Abwassergebühr an dem gemeinsamen, oben beschriebenen Vorgehen aller Kreiskommunen zu beteiligen.

Abstimmungsergebnis: 25 Ja-Stimmen

TOP 7	Beratung über den Antrag der ZBK-Fraktion vom 17.08.2011 (STVV 23) hier: LED für die Straßenbeleuchtung
--------------	--

Herr Schlingmann bittet, den Antrag in den Haupt- und Finanzausschuss zu verweisen.

Der Antrag wird zur Vorberatung in den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen.

TOP 8	Beratung über einen Antrag der ZBK-Fraktion vom 28.08.2011 (STVV 24) hier: Interkommunale Zusammenarbeit
--------------	---

Herr Schlingmann erklärt, dass die Zeit gekommen sei um mit anderen Kommunen Einsparungen zu erzielen. Er bittet den Antrag in den Haupt- und Finanzausschuss zu verweisen. Der Magistrat möge berichten, was bisher passiert ist.

Herr Krebs ist der Ansicht, dass es sich hierbei um einen Schaufensterantrag handelt. Seit über 20 Jahren betreibe die Stadt schon interkommunale Zusammenarbeit. Beispiele seien die ganzen Verbände, der gemeinsame Wassermeister mit Brombachtal, der gemeinsame Gefahrgutbezirk mit Erbach, der öffentliche Personennahverkehr usw.. Es sei doch ganz klar, dass sich Stadtverordnete und Verwaltung dafür einsetzen mit anderen Kommunen zusammenzuarbeiten.

Herr Giebenhain widerspricht Herrn Krebs. Für einen Schaufensterantrag sei das Thema zu wichtig. Die vorgebrachten Beispiele reichten nicht aus, dass man zufrieden sein könnte. Die SPD-Fraktion hat einen fast wortgleichen Antrag schon vor längerer Zeit gestellt. Hier war Maßgabe zunächst Verhandlungen mit der Gemeinde Brombachtal aufzunehmen. Es wurde eine Arbeitsgruppe gebildet. Ob diese Arbeitsgruppe allerdings jemals getagt hat und ob mit Brombachtal gesprochen wurde, ist nicht bekannt.

Herr Reinhold Nisch ist der Ansicht, dass der Fokus auf die Intensivierung der Interkommunalen Zusammenarbeit gelegt werden soll. Auch Höchst könnte mit ins Boot geholt werden, da Höchst auch Schulstandort für Bad König und Brombachtal ist.

Herr Schlingmann erklärt, dass er bei verschiedenen Gelegenheiten mit Bürgermeistern über dieses Thema gesprochen hat. Wenn Bad König hier eine Vorreiterrolle übernehmen würde, wäre dies bestimmt nicht negativ für die Stadt.

Der Antrag wird in den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen.

TOP 9	Beratung über einen Antrag der SPD-Fraktion vom 31.08.2011 (STVV 25) hier: Fertigstellung des Wohnmobilhafens in den Brunnengärten
--------------	---

Herr Giebenhain fordert die Fertigstellung des Wohnmobilhafens in den Brunnengärten. Die Einrichtung beruht auf einem Beschluss von vor 12 Jahren. Ein Serviceangebot soll dort zur Verfügung gestellt werden. Es handelt sich hierbei um einen Betrag zur Förderung des Tourismus. Er bittet um faire und sachliche Diskussion und Zustimmung. Zunächst bittet er, den Antrag in den Haupt- und Finanzausschuss und in den Bau- und Planungsausschuss zu verweisen.

Herr Dr. Herrmann äußert sich kritisch über den Standort.

Daraufhin erklärt Herr Giebenhain, dass der Standort bereits ausgesucht und festgelegt sei. Es gehe nur darum die Möglichkeiten dort zu verbessern. Deshalb werde auch nicht von einer Neuerstellung sondern von einer Fertigstellung gesprochen.

Herr Schlingmann bittet darum, die aktuelle Beschlusslage in die Fraktionen zu geben.

Der Antrag wird in den Haupt- und Finanzausschuss und in den Bau- und Planungsausschuss verwiesen.

TOP 10	Beratung und Beschlussfassung über einen Antrag der ZBK-Fraktion vom 11.08.2011
---------------	--

hier: Offenlegung der Finanzlage der Kur GmbH in der Stadtverordnetenversammlung

Herr Schlingmann erklärt, dass der Antrag der ZBK-Fraktion darauf abzielt, dass jeder Stadtverordnete und jeder Bürger die Finanzlage der Kur GmbH kennt, die er mit seinen Steuern finanziert. Die Bürger hätten hierauf ein Recht und die Stadtverordneten bräuchten davon nicht nur ein mal im Jahr Kenntnis. Man müsse jeweils die aktuelle Finanzlage kennen. Es gehe nicht darum Geheimnisse herauszutragen, sondern darum einen klaren Überblick zu haben. Die Patronatsstellung wurde von der Stadtverordnetenversammlung zur Kenntnis genommen. Wenn wir jedoch alle Verluste abdecken müssen, wollen wir zeitnah von der finanziellen Situation Kenntnis haben. Am 26.05 hat Frau Ollmann berichtet, aber erst auf Nachfrage wurden die aktuellen Zahlen genannt. Man hoffe, dass der Ansatz unterschritten werden kann. Er bittet um Zustimmung zu seinem Antrag.

Herr Giebenhain erklärt, dass dieses Thema bereits in der letzten SPD-Fraktionssitzung diskutiert wurde. Man sei einigermaßen überrascht, da die antragstellende Fraktion sowohl Vertreter im Kurverwaltungsrat, als auch im Magistrat habe und hier doch eine Rückkopplung existieren muss. Man sei daher skeptisch, was der eigentliche Grund des Antrages sei. Die Transparenz sei ein guter Ansatz. Allerdings solle es nicht so sein, dass der Bürgermeister in jeder Stadtverordnetenversammlung die Zahlen öffentlich bekannt geben muss. Ggf. könne dies auch schriftlich und vertraulich, so wie heute bereits praktiziert, an jede Fraktion gehen.

Herr Krebs erklärt, er lehne den Antrag ab. Die Rede von Herrn Schlingmann bestehe nur aus Floskeln. Die erste Aktion der ZBK nach der Wahl war, die kleinen Fraktionen, die 15% der Wählerstimmen erreicht haben aus dem Magistrat und dem Kurverwaltungsrat zu kicken. So viel zur Transparenz. Der wahre Grund sei, dass der Kurverwaltungsratsvorsitzende und die Geschäftsführerin im Weg sind. Es könne nicht sein, dass eine GmbH öffentlich die Hosen runter lassen muss. Es sei unerträglich wie hier die Stadt und die Kur schlecht gemacht werden. CDU und ZBK haben doch ihre Vertreter im Magistrat und im Kurverwaltungsrat. Das hier sei nur der Versuch mit Anträgen ein bisschen Wind zu machen.

Herr Bereiter schlägt vor, die Beschlussfassung aus dem Ausschuss zu übernehmen und die aktuellen Zahlen der Kur jeweils schriftlich und vertraulich an jede Fraktion zu geben.

Der von der Stadt Bad König zu leistende Verlustausgleich an die Kur GmbH ist regelmäßig zu jeder Stadtverordnetenversammlung in schriftlicher Form vom Bürgermeister den Stadtverordneten vorzulegen. In schriftlicher Form sollen auch Zuwendungen, Kredite und außerplanmäßige Aufwendungen seitens der Stadt an die Kur GmbH vorgelegt werden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung

TOP 11	Anfragen
---------------	-----------------

Herr Krebs möchte wissen, wo und wann die benötigten Parkplätze der jetzt erweiterten Asklepios-Klinik ausgewiesen werden und warum das Kreisbauamt das Bauvorhaben ohne Stellplatznachweis genehmigen konnte.

Der Bürgermeister erklärt, dass er bereits mit dem Kreisbauamt gesprochen hat, die Baugenehmigung und der Stellplatznachweis stehen nicht in Frage. Es bestehen starke Beschwerden von Seiten der Anwohnerschaft. Es haben bereits mehrere Gespräche mit Herrn Schulz, von der Asklepios-Klinik stattgefunden. Es wird nach einer Lösung gesucht.

Frau Beerbohm fragt an, warum ein privater Vermieter mit einem fest installierten Schild auf dem Wiesengrundstück vor dem Edeka-Getränkemarkt werben darf. Eigentlich war vorgesehen dieses Entree der Stadt zu verschönern und dort nur für städtische Veranstaltungen Werbung zu machen. Der Bürgermeister ist der Ansicht, es sei zu prüfen, ob das Schild des privaten Vermieters auf dem Grundstück des Edeka-Marktes steht. Für die von der Stadt genutzte Fläche haben mit dem Eigentümer mehrere Gespräche stattgefunden. Ihm wurde das Gestaltungskonzept von Frau Weidmann und der Innenstadt AG vorgelegt. Derzeit gibt es von Eigentümer aber noch keine Rückmeldung.

Frau Jäger möchte wissen, ob es der Firma Security Samurai gestattet ist im Halteverbot zu parken. Der Bürgermeister erklärt, dass auch für diese Firma die Verkehrsregeln gelten.

Herr Urich möchte wissen, ob überörtliche Prüfungen zur Haushaltslage auch in Bad König stattfinden und ob ein entsprechender Prüfbericht eingesehen werden könnte.
Herr Lust erklärt, dass solche überörtlichen Prüfungen auch in regelmäßigen Abständen in Bad König durchgeführt werden. Eine solche Prüfung zieht sich immer über einen längeren Zeitraum. Zunächst sind erhebliche Vorarbeiten zu leisten um die entsprechenden Daten liefern zu können. Dann findet ein mehrwöchiger Prüfungstermin im Haus statt. Ergebnis ist ein sehr umfangreiches Werk, dass den Kommunen zur Verfügung gestellt wird. Ein solcher zusammenfassender Bericht über die Haushaltsstruktur kann den Stadtverordneten zur Verfügung gestellt werden.

Frau Jäger möchte wissen, ob es in Bad König Hinweisschilder auf öffentliche Toiletten gibt. Der Bürgermeister erklärt, dass es diese im Moment nicht gibt. Man könne darüber nachdenken diese an das bestehende Beschilderungssystem zu installieren.

Frau Seiler hat zwei Anfragen.

Sie möchte wissen, ob die Feuerwehr in Bad König auch auf Tetrafunk umstellt und ob die im Haushalt bereitgestellte größere Summe in die Anschaffung des Terafunkes geflossen ist. Weiter möchte sie wissen, was mit ihrem Antrag aus dem Dezember 2010, das Beratungsangebot der ekom21 anzunehmen, geworden ist.

Der Bürgermeister erklärt, dass die Feuerwehren gezwungen sind auf Tetrafunk umzustellen. Für diese Umstellung ist im Haushalt auch ein entsprechender Betrag vorgesehen, der aber noch nicht verausgabt ist. Zunächst musste für Hessen eine zentrale Stelle für die Beschaffung bestimmt werden. Dies ist jetzt geschehen, so dass die Anschaffung demnächst auch realisiert wird.

Herr Lust erklärt, dass zum Antrag von Frau Seiler im Ausschuss umfangreich Stellung genommen wurde. Er sagt die schriftliche Beantwortung der Anfrage zu.

Herr Schlingmann möchte wissen, ob wegen der Wasserleitungsschäden, verursacht durch den Bau der Asklepios-Klinik bereits ein Gutachten erstellt worden ist.

Der Bürgermeister erklärt, dass ihm hiervon nicht bekannt sei. Er wird dieses Thema mit dem städtischen Wassermeister besprechen.

Herr Gottschalk möchte wissen, wer für die Reinigung der Straße am Sportzentrum zuständig ist.

Der Bürgermeister erklärt, dass die Stadt hier zuständig ist und natürlich die Anlieger soweit vorhanden. Grundsätzlich gelte aber auch das Verursacherprinzip.

Herr Urich erklärt, dass es in Ober-Kinzig zwischen Hummetröther Straße und der Straße am Kalkofen eine Unterspülung durch einen Wasserrohrbruch gegeben hat. Er möchte wissen, was die Stadt hier unternimmt um dieses Problem zu beheben.

Der Bürgermeister erklärt, dass die Stadt davon Kenntnis hat und sich bei mehreren Ortsbesichtigung ein Bild von der Angelegenheit gemacht hat. Die Stadt ist der Ansicht, dass es sich hier um eine Privatsache zweier Anlieger handelt.

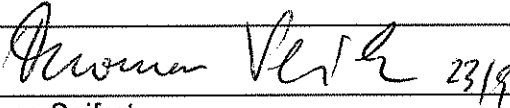
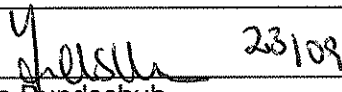
Herr Jäger möchte wissen, ob es in 2011 einen Nachtrag geben wird und ob es möglich sei dem Haushalt 2012 noch im alten Jahr zu verabschieden.

Der Bürgermeister erklärt, dass es einen Nachtrag 2011 geben wird, bei dem die neuesten Steuerschätzung 2011 Berücksichtigung finden. Ob der Haushalt 2012 noch im alten Jahr vorgelegt und verabschiedet werden kann hängt vom Nachtrag 2011 ab, der Grundlage für den Haushalts 2012 sein wird. Die Verwaltung wird sich jedoch darum bemühen.

Herr Krebs fragt nach dem Sachstand „Grundstück Brunnengärten“.

Der Bürgermeister erklärt, dass es hier eine Veräußerung gegeben haben soll.

Anschließend bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 21.00 Uhr.

 23/19	 23/09
Thomas Seifert Stadtverordnetenvorsteher	Anja Bundschuh Schriftführerin